

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



KIRCHE IM NDR

Klaus Böllert vom Erzbistum Hamburg

Sonntag, 3. Dezember 2017

Ursula Dierich wird Weihnachten im Gefängnis in Rostock verbringen.

Zumindest einen Teil, ja.

Sie ist Gefängnisseelsorgerin. Und weiß: Jetzt im Advent, wo vielen das Herz aufgeht, wo viele wehmütig werden und in Erinnerungen schwelgen, passiert genau das auch in den Gefängnissen.

Das ist die schwierigste Zeit im Jahr, weil da natürlich sichtbar und fühlbar wird, dass das zu Hause fehlt, sie alleine dort Weihnachten feiern müssen.

Das geht sogar so weit, dass die Justizvollzugsanstalten Weihnachten selber in Alarmbereitschaft sind.

... um zu gucken, dass sich keiner da was antut, weil das einfach statistisch gesehen wirklich die schwierigste Zeit ist.

Und bevor jetzt jemand schreit „Das geschieht denen doch Recht, die sind nicht ohne Grund im Gefängnis“ - das weiß Ursula Dierich. Aber auch Gefangene sind Menschen mit Gefühlen und auch für sie gilt die Botschaft von Weihnachten, dass Gott Mensch wird - um den Menschen nahe zu sein. Dass auch für sie Weihnachten wird, kann man Gefangenen zeigen, mit Geschenken.

Wir haben in Waldeck die Tradition, dass wir Pakete sammeln in den Gemeinden, uns zum Ziel gesetzt, dass wir an Weihnachten jedem Gefangenen ein Paket überreichen möchten.

Ein großes Ziel bei 300 Gefangenen, aber nicht nur wegen der Zahl.

Die werden alle durchleuchtet und teilweise geöffnet, das heißt wir müssen die alle wieder zusammen packen und neu dekorieren, das ist also wirklich ein Kraftakt.

Diese Aktion gibt es nicht nur in Rostock Waldeck, sondern bundesweit. Einfach informieren unter www.naechstenliebe-befreit.de der Seite der christlichen Straffälligenhilfe. Da kann man dann auch lesen, was alles nicht ins Paket darf, also Dinge wie, kein Scherz, Nagelpfeilen, Drogen, Alkohol. Schön ist es, wenn jedes Päckchen etwas Persönliches hat.

Es ist immer schön, wenn ein Brief mit drinliegt, natürlich ohne Namen und Anschrift, aber einfach eine persönliche Ansprache. Kinder malen Bilder.

Kaffee und Zigaretten sind so das Standardprogramm. Das alles bringt Ursula Dierich nach zu den Gefangenen.

Wenn man dann am Heiligabend an jede Zellentür klopft und das Päckchen überreicht - das ist Weihnachten.